



Einwohnergemeinde Oberburg

Gemeindeabstimmung

vom

27. November 2022

betreffend

Budget und Steueranlagen für das Jahr 2023

1. Erläuterungen zum Budget 2023

1.1 Zusammenfassung

Das Budget 2023 der Einwohnergemeinde Oberburg (Gesamthaushalt inkl. Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 161'527.00** ab.

Der Allgemeine Haushalt (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst bei Erträgen von Fr. 10'375'383.00 und Aufwendungen von Fr. 10'375'383.00 **ausgeglichen** ab. Dies nach Vornahme der gesetzlich vorgeschriebenen „übrigen Abschreibungen“ im Umfang von Fr. 67'563.00.

Die nachstehenden Geschäftsfälle beeinflussen das Budget 2023 (Gesamthaushalt) im Vergleich zur Jahresrechnung 2021 wie folgt:

positiv:

- Die mit der damaligen Ausgliederung der Energie- und Wasserversorgung Oberburg entstandene Spezialfinanzierung von 2,5 Mio. Franken muss in den nächsten 16 Jahren linear zu Gunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Dies hat einen ausserordentlichen jährlichen Ertrag (ohne Geldfluss) von Fr. 156'250.00 zur Folge.
- Auf Grund von HRM2 muss die Neubewertungsreserve nun innert fünf Jahren zu Gunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Dies ergibt einen Ertrag pro Jahr von Fr. 97'234.55.
- Die Beiträge aus dem Finanzausgleich sind rund Fr. 77'000.00 höher ausgefallen. Dies entspricht rund 0.2 Steueranlagezehntel.
- Gegenüber dem Budget 2022 rechnen wir auf Grund der kantonalen Zuwachsraten mit rund Fr. 180'250.00 mehr Steuererträgen.

negativ:

- Steigende Abschreibungen durch neue Investitionen. Im Jahr 2023 erhöhen sich die Abschreibungen gegenüber dem Budget 2022 um rund 10 % auf Fr. 741'155.00. Durch die vielen geplanten Investitionen wird dieser Betrag weiter steigen.
- Erhöhung der Beiträge an die Lastenausgleichssysteme gegenüber 2021 um rund Fr. 195'000.00. Dies entspricht 0.5 Steueranlagezehntel.
- Erhöhung des Sachaufwands um rund Fr. 38'000.00 und des Finanzaufwands um rund Fr. 25'000.00 gegenüber dem Budget 2022.

Die beiden letzten Budget 2021 und 2022 wurden aufgrund der Corona-Krise sehr defensiv und pessimistisch erstellt. Wie das erfreuliche Jahresergebnis 2021 gezeigt hat, ist die Schweiz und insbesondere auch Oberburg besser durch die Krise gekommen als befürchtet. Für das Budget 2023 wurden nun aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren wieder höhere Steuereinnahmen angenommen und mit entsprechenden Zuwachsraten gerechnet. Im Budget 2023 nicht berücksichtigt wurden allfällige Auswirkungen der aktuellen Weltlage (Ukraine, Strommangellage etc.). Es wird sich zeigen, ob und wie stark diese Ereignisse Auswirkungen auf die Finanzen der Einwohnergemeinde Oberburg haben. Die nächsten Jahre werden für unsere Finanzen sehr herausfordernd, da zahlreiche grosse Investitionen anstehen. Die Abschreibungen und auch die Fremdkapitalzinsen werden dadurch ansteigen.

Dank den guten Ergebnissen in den letzten Jahren konnten wir entsprechende Reserven schaffen, welche uns nun helfen und eine gewisse Sicherheit geben.

1.2 Gliederung nach Sachgruppen

Sachgruppe	Aufwand	Ertrag
30 Personalaufwand	1'565'229.00	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'080'537.00	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	741'155.00	
34 Finanzaufwand	107'540.00	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	215'000.00	
36 Transferaufwand	6'702'570.00	
38 Ausserordentlicher Aufwand	81'278.00	
39 Interne Verrechnungen	95'740.00	
40 Fiskalertrag		6'342'200.00
41 Regalien und Konzessionen		110'000.00
42 Entgelte		1'122'650.00
43 Verschiedene Erträge		6'000.00
44 Finanzertrag		150'608.00
45 Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen		107'459.00
46 Transferertrag		3'232'130.00
48 Ausserordentlicher Ertrag		260'735.00
49 Interne Verrechnungen		95'740.00
90 Abschluss Erfolgsrechnung	1'700.00	163'317.00
Total Aufwand / Ertrag	11'590'839.00	11'590'839.00
Aufwandüberschuss		0.00
Ertragsüberschuss	0.00	
	<u>11'590'839.00</u>	<u>11'590'839.00</u>

1.2.1 Erläuterungen zur Entwicklung Aufwand

Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

- **Der gesamte Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2022 um 2.76 % ☹**
- Die Lohnkosten sind erfahrungsgemäss mit einer Erhöhung von 1 % auf der Bruttolohnsumme 2022 eingestellt. Die genauen Besoldungsanpassungen ergeben sich jeweils erst nach den durchgeführten Mitarbeitergesprächen im Herbst.
- Die Lohnkosten in der Funktion Tagesbetreuung erhöhen sich gegenüber dem Budget 2022 um Fr. 20'000.00. Es handelt sich dabei um die Lohnkosten für die Mittagsbetreuung. Das Mittagsmodul wird ab dem Schuljahr 2022/2023 Montags, Dienstags und Donnerstags angeboten. Zusätzlich finden am Donnerstag zwei Nachmittagsmodule statt. Im Gegenzug erhöhen sich auch die entsprechenden Einnahmen (Elterngebühren und Kantonsbeitrag).
- Die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse erhöhen sich infolge des vorgeannten Punktes um rund Fr. 5'000.00.
- Es werden diverse Weiterbildungen und Kurse seitens des Gemeindepersonals besucht. Die Einwohnergemeinde beteiligt sich jeweils anteilmässig gemäss dienstlichem Interesse an den Kurskosten. Im Gegenzug müssen sich die Mitarbeitenden finanziell und zeitlich verpflichten (Rückzahlungsvereinbarung).

Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

- **Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2022 um 1.85 % ☹**
- Die Sachgruppe Unterhalt an Grundstücken erhöht sich um Fr. 34'300.00. Auf dem Friedhof bei der Krauchthalstrasse ist die Neugestaltung der Familiengräber geplant.
- Die Kosten für Büromöbel und Geräte verringern sich um Fr. 23'500.00.

- Die Sachgruppe Maschinen, Geräte und Fahrzeuge erhöht sich gegenüber dem Budget 2022 um rund Fr. 41'500.00. Der Werkhof schafft einen hydraulischen Laubbläser an.
- Der Unterhalt an Strassen/Verkehrswege verringert sich gegenüber dem Budget 2022 um Fr. 37'000.00 und gegenüber der Jahresrechnung 2021 um rund Fr. 97'000.00.
- Ebenfalls fallen die Kosten in der Sachgruppe Unterhalt übrige Tiefbauten um Fr. 39'500.00 tiefer aus als im Budget 2022.
- Der übrige Betriebsaufwand konnte gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 22'000.00 verringert werden.

Erläuterung zur Entwicklung Abschreibungen Verwaltungsvermögen

- **Der Abschreibungsaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2022 um 10.70 % ☺**
- Aufgrund der linearen Abschreibungspraxis von HRM2 (Nutzungsdauer pro Investition) steigen die Abschreibungskosten durch die neuen Investitionen kontinuierlich an.
- Gemäss Beschluss von 2016 wird das abschreibungspflichtige Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2015 linear innert 10 Jahren vollständig abgeschrieben. Dies entspricht einem jährlichen Betrag von Fr. 333'874.00 (inkl. SF Feuerwehr).
- Die neuen Investitionen werden ab dem 1. Januar 2016 linear gestützt auf die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Belastung wird jeder Funktion direkt belastet und beträgt im Berichtsjahr Fr. 407'281.00. Gegenüber dem Vorjahr ergibt dies eine Erhöhung von rund Fr. 71'700.00.
- Bei den neuen Investitionen in den Bereichen der Spezialfinanzierungen werden die linearen Abschreibungen diesen belastet.

Erläuterung zur Entwicklung Finanzaufwand

- **Der Finanzaufwand liegt um Fr. 25'000.00 höher als im Budgetjahr 2022 ☺**
- Aufgrund der guten Liquidität müssen keine kurzfristigen Darlehen (Laufzeit unter einem Jahr) aufgenommen werden und somit fallen auch keine Zinsen an.
- Die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden erhöhen sich gegenüber dem Budget 2022 um Fr. 56'250.00 und gegenüber der Jahresrechnung 2021 um Fr. 20'250.00. Für den Kauf der Liegenschaft Bolzli muss ein neues Darlehen aufgenommen werden.
- Der bauliche Unterhalt für Liegenschaften des Finanzvermögens erhöht sich um Fr. 5'500.00.

Erläuterung zur Entwicklung Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

- **Der Gesamtbetrag in diesem Bereich liegt gegenüber dem Budget 2022 um 0.02 % tiefer ☺**
- Die Einlage Werterhalt (Anschlussgebühren) entspricht den budgetierten Anschlussgebühren. Die Einlage SF Werterhalt Abwasser beträgt 100 % der jährlichen Wiederbeschaffungswerte abzüglich der eingelegten Anschlussgebühren.

Erläuterung zur Entwicklung Transferaufwand

- **Der Transferaufwand verringert sich gegenüber 2022 um 1.14 % ☺**
- Der Transferaufwand ist mit Abstand die grösste Ausgabe position der Gemeinde. Mit rund Fr. 6.7 Mio. fliesst mehr als die Hälfte unserer Ausgaben in diesen Bereich.

- Die Schulgelder an andere Gemeinden (Quarta am Gymnasium) belaufen sich auf Fr. 40'100.00.
- Der Kostenanteil an den regionalen Ressourcenvertrag Kantonspolizei beträgt unverändert Fr. 24'000.00.
- Der fallabhängige Administrativbeitrag an den Sozialdienst Burgdorf verringert sich um Fr. 15'000.00 auf Fr. 110'000.00 pro Jahr.
- Der Beitrag der Einwohnergemeinde an die Schwellenkorporation beträgt unverändert Fr. 91'000.00.
- Der Betriebsbeitrag an die ARA Region Burgdorf fällt gegenüber dem Vorjahr um Fr. 12'000.00 tiefer aus und wurde mit Fr. 305'000.00 budgetiert.
- Per 1. August 2020 wurden die Betreuungsgutscheine (KITA und Tageseltern) in Oberburg eingeführt. Für das Jahr 2023 werden Fr. 271'900.00 budgetiert. Gegenüber der Jahresrechnung 2021 erhöhen sich die Kosten um rund Fr. 13'500.00. Im Vergleich zum Vorjahresbudget können die Kosten um Fr. 55'000.00 reduziert werden.
- Die Kosten für die Lastenausgleiche erhöhen sich gegenüber der Rechnung 2021 um Fr. 195'224.30. Dies entspricht rund 0.50 Steueranlagezehntel. Im Detail sieht die Erhöhung wie folgt aus:

	Rechnung 2021	Prognose 2023	Abweichung
Nettokosten Volksschule	1'273'332.00	1'307'670.00	+ 34'338.00
Ergänzungsleistungen	684'811.00	694'000.00	+ 9'189.00
Familienzulagen	16'347.00	14'400.00	- 1'947.00
Sozialhilfe	1'495'084.70	1'613'000.00	+ 117'915.30
Öffentlicher Verkehr	276'746.00	314'000.00	+ 37'254.00
Neue Aufgabenteilung	532'525.00	531'000.00	- 1'525.00
Total	4'278'845.70	4'474'070.00	195'224.30

Erläuterung zum ausserordentlichen Aufwand

- **Der ausserordentliche Aufwand ist um 86.75 % tiefer als im Budgetjahr 2022**
- Wir rechnen damit, dass wir im Jahr 2023 keine Entschädigungen für Planungsmehrwerte einnehmen. Im Vorjahresbudget wurden Fr. 600'000.00 budgetiert, welche als ausserordentlicher Aufwand in die Vorfinanzierung Planungsmehrwerte eingelegt (erfolgsneutral) wurden.

Erläuterung zu den internen Verrechnungen

- **Die internen Verrechnungen betragen im Budgetjahr 2023 Fr. 95'740.00.**
- Im Vorjahresbudget wurde ein Betrag von Fr. 117'660.00 intern verrechnet. Der Betrag verringert sich somit um Fr. 21'920.00. Die internen Verrechnungen sind erfolgsneutral, da sie im Aufwand sowie im Ertrag gleich hoch sind.

1.2.2 Erläuterungen zur Entwicklung Ertrag

Erläuterung zum Fiskalertrag

- **Der Fiskalertrag ist gegenüber dem Budget 2022 um 2.92 % gewachsen ☺**
- Der Gesamtertrag in der Funktion Steuern erhöht sich gegenüber dem Budget 2022 um Fr. 180'250.00.
- Bei den Steuern der juristischen Personen, welche bei uns nur einen sehr kleinen Teil ausmachen, wurde der Budgetbetrag auf Grund des Fünfjahresdurchschnittes um Fr. 19'000.00 erhöht.

- Die übrigen Steuern wurden anhand der Durchschnittserträge der letzten fünf Jahre berechnet. Dies hat zur Folge, dass die Budgetposition Grundstückgewinnsteuern um Fr. 47'000.00 erhöht wurden. Die Sonderveranlagungen sowie die Erbschafts- und Schenkungssteuern nehmen insgesamt um Fr. 20'000.00 zu.
- Die Liegenschaftssteuern betragen voraussichtlich Fr. 470'000.00. Im Vergleich zum Budget 2022 ist dies eine Abnahme von Fr. 5'000.00.
- Die vom EWO abgelieferte Konzession wird unverändert mit Fr. 110'000.00 beziffert.

Erläuterung zu den Entgelten

- **Die Entgelte nehmen gegenüber dem Budget 2022 um 2.16 % ab** ☹
- Unter die Entgelte fallen unter anderem die Ersatzabgaben der Feuerwehr, sämtliche Kanzlei- und Baubewilligungsgebühren, Benützungsgebühren für Vermietungen sowie die Gebühren im Bereich Abwasser und Abfall.
- Auf Grund der Erfahrungen aus den Vorjahren wurden die anteilmässigen Einnahmen aus dem Geschwindigkeitsmessgerät mit Fr. 49'000.00 budgetiert. Gegenüber dem Budget 2022 hat dieser Betrag um Fr. 9'000.00 zugenommen. In den letzten Jahren hat sich dieser Ertrag jedoch reduziert, da die Geschwindigkeitsrichtlinien in unserer Region erfreulicherweise besser eingehalten werden.
- Die Feuerwehersatzabgaben wurden um Fr. 6'000.00 erhöht.
- Die Benützungsgebühren und Dienstleistungen wurden gegenüber dem Budget 2022 um rund Fr. 30'000.00 reduziert. Es werden weniger Anschlussgebühren und Benützungsgebühren im Bereich Abwasser erwartet.

Erläuterung zu den verschiedenen Erträgen

- **Die versch. Erträge nehmen gegenüber dem Budget 2022 um 99.01 % ab** ☹
- Es wird damit gerechnet, dass im Jahr 2023 keine Planungsmehrwerte eingenommen werden.

Erläuterung zum Finanzertrag

- **Der Finanzertrag verringert sich gegenüber dem Budget 2022 um 9.92 %** ☹
- Für zu spät bezahlte Steuerguthaben wird uns ein Verzugszins von rund Fr. 25'000.00 überwiesen.
- Die Mietzinse sowie die Pachtzinse werden ebenfalls unter dem Finanzertrag totalisiert. Wir nehmen unter dieser Position rund Fr. 44'000.00 ein. Der Mietzins für die Wohnung im Sekundarschulhaus fällt ab 2023 weg.
- Die Dividende von der Verwaltungsgebäude AG erhöht sich von Fr. 15'000.00 auf Fr. 26'925.00. Die Gemeinde besitzt neu 359 Aktien.

Erläuterung zu Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen

- **Diese Funktion reduzierte sich um 6.41 % gegenüber dem Budget 2022** ☹
- Die Entnahmen aus Legaten und Stiftungen erhöhen sich um rund Fr. 30'000.00. Es fliessen zusätzliche Gemeindebeiträge zugunsten dem Schneesportlager und der Landschulwoche sowie der Schulreise (Sek 1).
- Die voraussichtlichen Abschreibungen im Bereich Abwasser von Fr. 40'059.00 sowie der werterhaltende Unterhalt im Betrag von Fr. 30'000.00 werden der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen.

Erläuterung zum Transferertrag

- **Der Transferertrag steigt gegenüber 2022 um 0.08 %**
- Die minimalen Ertragserhöhungen sind auf die Erträge aus dem Finanzausgleich zurückzuführen, welche gegenüber der Rechnung 2021 um Fr. 77'133.00 zu-

nehmen. Dies bedeutet, dass wir immer mehr von der Unterstützung des Kantons sowie anderer bernischen Gemeinden abhängig sind. Die Erhöhung entspricht rund 0.2 Steueranlagezehntel. Im Detail sieht dies wie folgt aus:

	Rechnung 2021	Budget 2023	Abweichung
Disparitätenabbau	974'004.00	1'012'000.00	+ 37'996.00
Mindestausstattung	568'413.00	616'000.00	+ 47'587.00
Soziodemo. Zuschuss	78'450.00	70'000.00	- 8'450.00
Total	1'620'867.00	1'698'000.00	+ 77'133.00

Erläuterung zum ausserordentlichen Ertrag

- **Der ausserord. Ertrag erhöht sich gegenüber dem Budget 2022 um 2.15 % ☺**
- Gemäss Gemeindegesetzgebung müssen wir unsere Neubewertungsreserven nach Abzug der Einlage in die Schwankungsreserve innerhalb 5 Jahren erfolgswirksam auflösen. Dies gibt pro Jahr einen «fiktiven» Ertrag von 97'235.00.
- Es ist keine Entnahme aus der «Finanzpolitischen Reserve» vorgesehen.
- Gleich bleibt die Auflösung der Spezialfinanzierung Übertragung Verwaltungsvermögen Energie- und Wasserversorgung Oberburg EWO, welche ab dem 1. Januar 2016 innert 16 Jahren linear erfolgen muss. Dies ergibt ab dem Jahr 2016 bis zum Jahr 2031 einen jährlichen Ertrag von Fr. 156'250.00.

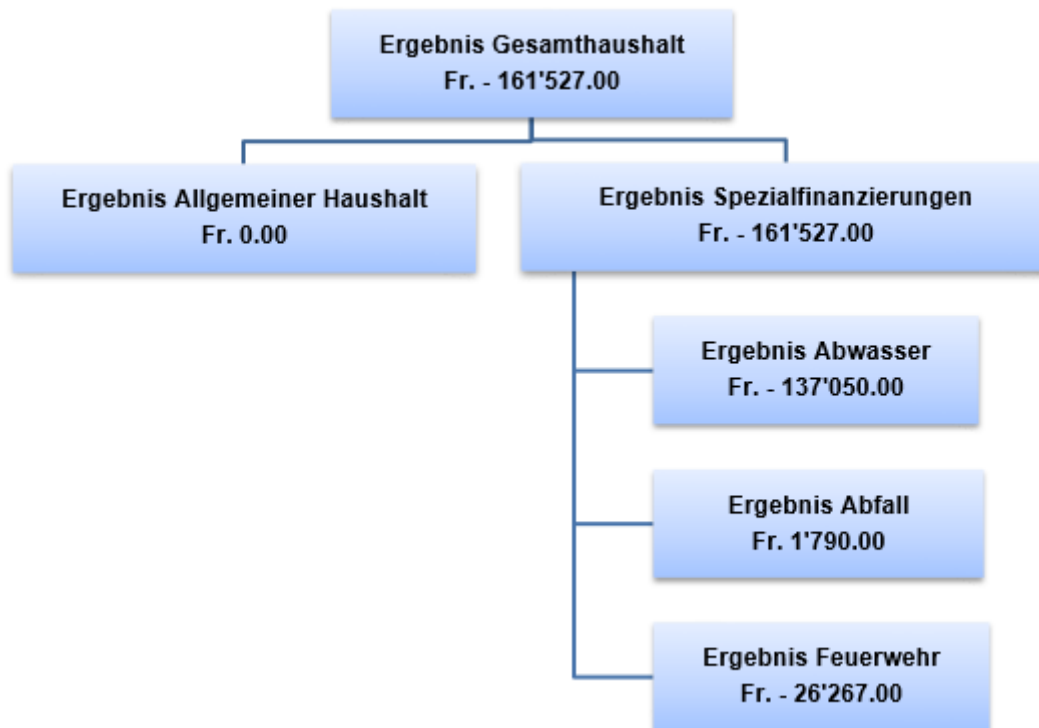
1.3 Gliederung nach Funktionen

<i>Funktion</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
Allgemeine Verwaltung	1'107'474.00	66'820.00
Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	410'967.00	391'167.00
Bildung	3'747'220.00	1'242'930.00
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	87'300.00	7'900.00
Gesundheit	20'470.00	1'000.00
Soziale Sicherheit	2'823'820.00	235'500.00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'048'087.00	182'240.00
Umweltschutz und Raumordnung	1'191'724.00	912'599.00
Volkswirtschaft	17'200.00	115'000.00
Finanzen und Steuern	1'136'577.00	8'435'683.00
Total Aufwand / Ertrag	12'045'008.50	12'028'753.55
Aufwandüberschuss		0.00

2. Ergebnis der Erfolgsrechnung

2.1 Allgemeine Übersicht

Nach HRM2 muss das Ergebnis des **Gesamthaushalts** von den Stimmberechtigten genehmigt werden. Dieses sieht wie folgt aus:



2.2 Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (inkl. Spezialfinanzierungen)

Betrieblicher Aufwand	Fr.	11'304'491.00
Betrieblicher Ertrag	Fr.	10'920'439.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	Fr.	- 384'052.00
Finanzaufwand	Fr.	107'540.00
Finanzertrag	Fr.	150'608.00
Ergebnis aus Finanzierung	Fr.	43'068.00
Operatives Ergebnis	Fr.	- 340'984.00
Ausserordentlicher Aufwand	Fr.	81'278.00
Ausserordentlicher Ertrag	Fr.	260'735.00
Ausserordentliches Ergebnis	Fr.	179'457.00
Gesamtergebnis Gesamthaushalt	Fr.	- 161'527.00

3. Ergebnis der Investitionsrechnung

3.1 Investitionen

Im Budgetjahr 2023 stehen gemäss Investitionsprogramm 2022-2027 zahlreiche Investitionen an. Die notwendigen Kreditbeschlüsse durch das finanzzuständige Organ (Gemeindeversammlung oder Gemeinderat) sind noch nicht bei allen Projekten er-

folgt. Teilweise handelt es sich um Kostenprognosen oder Schätzungen. Im Detail sehen die geplanten Projekte wie folgt aus:

Steuerfinanziert:	730'000.00
Sanierung Lauterbachstrasse (Gemeindegrenze-Tannenstrasse)	100'000.00
Sanierung Untere Oschwandstrasse	80'000.00
Massnahmen Schulraumplanung (Details noch offen)	550'000.00
Umbau/Einbau Tagesschule und Umnutzung 1. OG	700'000.00
Entn. aus Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte Umbau/Einbau	-700'000.00
Spezialfinanzierung Feuerwehr:	0.00
Keine	
Spezialfinanzierung Abwasser:	700'000.00
Leitungsneubau Luterbach-Tannen/Breitenwald	600'000.00
Subventionen Leitungsneubau Luterbach	-80'000.00
Umsetzung Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen	140'000.00
Zustandsanalyse Güllengruben	40'000.00
Spezialfinanzierung Abfallwesen:	0.00
Keine	
Total Nettoinvestitionen	1'430'000.00

4. Finanzplanung 2022 – 2027

4.1 Ergebnis Erfolgsrechnung

Der Finanzplan 2022-2027 ist nun nach zwei Jahren vorsichtigem Planen wegen Corona wieder positiver gestaltet worden. Bei der Planung ist man davon ausgegangen, dass die Wirtschaft weiterhin floriert und die bestehenden Unsicherheiten (Ukraine, Mangellagen Strom/Gas) keinen grossen finanziellen Einfluss auf unsere Gemeinde haben werden.

Letztes Jahr durften wir ein Rekordsteuerjahr verzeichnen. Die Zeichen stehen positiv, dass wir auch 2022 leicht über dem Steuerbudget abschliessen werden. Dies wurde in der Planung entsprechend positiv berücksichtigt. Generell wird mit steigenden Steuereinnahmen gerechnet. Im Gegenzug rechnen wir auch mit teils massiven Erhöhungen in den Lastenausgleichssystemen.

Die zu vereinnahmenden Beiträge aus dem Finanzausgleich (Disparitätenabbau, Mindestausstattung und Soziodemografischer Zuschuss) werden im Jahr 2023 rund 1.698 Mio. Franken betragen. Dies ist rund Fr. 77'00.00 mehr als in der Rechnung 2021.

Diese Entwicklung ist ein Zeichen dafür, dass sich unsere Gemeinde im Vergleich zu den übrigen bernischen Gemeinden unterdurchschnittlich entwickelt. Die definitiven Zahlen sind jedoch stark von der Entwicklung der übrigen Gemeinden abhängig. Die Erfahrung hat hier gezeigt, dass die Budgetzahlen und die effektiven Zahlen meist grössere Abweichungen aufweisen.

Die an die Lastenausgleiche Lehrergehälter, Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen, Familienzulagen, öffentlicher Verkehr und neue Aufgabenteilung zu zahlende Netto-Beiträge belaufen sich im Jahr 2023 auf rund Fr. 4.46 Mio. Der grösste Lastenausgleich Sozialhilfe wird gemäss Prognose von heute Fr. 560.00 auf Fr. 586.00 pro Einwohner/in ansteigen.

Das Budget und der Finanzplan im allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) rechnen in der Planungsperiode ab 2024 mit einem Aufwandüberschuss und einer damit verbundenen Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve.

Das Gesamtergebnis inkl. Folgekosten der Investitionen geht von jährlichen Defiziten zwischen Fr. 101'000.00 und Fr. 582'000.00 aus. Diese Defizite werden teilweise durch Entnahmen aus der finanzpolitischen Reserve gedeckt. Im Detail sieht dies wie folgt aus:

	2023	2024	2025	2026	2027
Gesamtergebnis ohne Folgekosten	204'000.00	106'000.00	266'000.00	622'000.00	591'000.00
Folgekosten	-158'000.00	-222'000.00	-367'000.00	-800'000.00	-1'173'000.00
Gesamtergebnis mit Folgekosten	45'000.00	-116'000.00	-101'000.00	-178'000.00	-582'000.00
Entnahme Reserve	-23'000.00	0'000.00	0.00	0.00	+542'000.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	22'000.00	-116'000.00	-101'000.00	-178'000.00	-40'000.00

Der Hauptgrund für die Defizite sind die hohen Investitionsfolgekosten der neuen Investitionen (Abschreibungen und Zinsen). Der positive Handlungsspielraum (Ergebnis Erfolgsrechnung) vermag die immensen Folgekosten nicht zu decken.

4.2 Investitionen

Der Gemeinderat hat in Anwendung einer konstanten Praxis die Aktivierungsgrenze im allgemeinen Haushalt und im gebührenfinanzierten Haushalt auf Fr. 50'000.00 festgelegt.

Die den Steuerhaushalt belastenden, geplanten Nettoinvestitionen in der Prognoseperiode 2022 bis 2027 und später betragen insgesamt Fr. 19.8 Mio. Durch die Auflösung der Spezialfinanzierung Planungsmehrwerte für die Umbauten im Zusammenhang mit der Schulraumplanung konnte die ursprüngliche Investitionssumme von 21.6 um 1.8 Mio. reduziert werden.

Gegenüber dem letztjährigen Finanzplan ist ein Zuwachs von rund 10 Mio. zu verzeichnen. Diese massiven Investitionen sind grossmehrheitlich auf die Schulraumplanung zurückzuführen. Aktuell wurden sämtliche Projekte gemäss Machbarkeitsstudie eingestellt. Es ist jedoch bereits jetzt allen Beteiligten klar, dass aus finanziellen Gründen Abstriche gemacht werden müssen.

4.3 Spezialfinanzierungen

4.3.1 Abwasserentsorgung

Der Bestand des Kontos Rechnungsausgleich weist per Ende 2022 einen Bestand von Fr. 663'000.00 aus. Gemäss Empfehlungen des Kantons ist dieser Bestand zu hoch und muss reduziert werden. Folge dessen wurden die Gebühren im Abwasserbereich auf das Jahr 2019 flächendeckend gesenkt.

Infolge Gebührensenkung und Erhöhung der Aktivierungsgrenze schliesst die Spezialfinanzierung über die ganze Planperiode negativ ab. Der Kostendeckungsgrad beträgt während der Planungsperiode zwischen 80 % und 86 %. Der Bestand Rechnungsausgleich reduziert sich um Fr. 32'000.00.

Die durch die Gebühreneinnahmen zu finanzierende Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt ist mit 100 % der jährlichen Werterhaltungskosten berücksichtigt. Im Gegenzug werden die Abschreibungen sowie der werterhaltende Unterhalt aus der Spezialfinanzierung entnommen. Die Vorfinanzierung Werterhalt beträgt per Ende 2027 voraussichtlich Fr. 4'008'100.00.

4.3.2 Abfall

Der Bestand des Kontos Rechnungsausgleich weist gemäss Planung per Ende 2022 einen Bestand von 236'200.00 aus.

Erfreulicherweise sind der Aufwand und der Ertrag bei der Abfallentsorgung in der Planungsperiode praktisch gleich hoch. Es resultiert sogar ein leichtes Plus. Der Kostendeckungsgrad liegt jeweils zwischen 100 -102 %.

Auf Grund der leicht positiven Rechnungsabschlüsse erhöht sich das vorhandene Eigenkapital der Spezialfinanzierung per Ende 2027 auf Fr. 251'500.00.

4.3.3 Feuerwehr

Der Bestand des Kontos Rechnungsausgleich weist per Ende 2022 einen Bestand von Fr. 63'400.00 aus.

Der Kostendeckungsgrad liegt durchschnittlich knapp unter 100 %. Im Jahr 2027 steigt der Wert wieder auf 104 %.

Es muss darauf geachtet werden, dass der verbleibende Rechnungsausgleich nicht vollständig aufgebraucht wird. Andernfalls sind entsprechende Sanierungsmassnahmen (Einsparungen, Erhöhung Ersatzabgabe) notwendig.

4.4 Fazit

Das Ergebnis des Finanzplanes 2022-2027 sieht einen positiven Handlungsspielraum vor. Dieser ist auf die höheren Steuereinnahmen sowie den Wegfall der Abschreibungen aus HRM1 ab 2026 zurückzuführen. Trotz diesem Umstand können die geplanten Investitionen nicht vollständig durch aus dem laufenden Betrieb erarbeitete Mittel finanziert werden. Die Verschuldung nimmt deshalb massiv zu. Erfreulich ist einzig, dass der Bilanzüberschuss trotz dieser voraussichtlichen Defizite Ende Planperiode immer noch bei rund 2 Millionen Franken liegt. Dies ist auf unsere Finanzpolitischen Reserven sowie die Vorfinanzierung Planungsmehrwerte zurückzuführen.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass der Finanzplan im Grundsatz zwar negativ, jedoch aktuell noch tragbar ist. Die Hauptkosten der nächsten Jahre entstehen durch die massiven geplanten Investitionen. Wie bereits erwähnt sind hier Anpassungen und Verschiebungen unumgänglich. Insbesondere beim geplanten Schulraumbau sind Kosten und Nutzen jeweils gut abzuwägen.

Ohne die gesetzlich vorgeschriebene technische Auflösung der Spezialfinanzierung „Übertragung Verwaltungsvermögen EWO“ wäre unser Resultat jährlich noch um

Fr. 156'250.00 schlechter. Hier gilt es jedoch zu beachten, dass dies ein rein buchhalterischer Vorgang ist. Liquidität wird damit keine generiert.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass wir eine finanzschwache Gemeinde sind und dies auch bleiben werden. Wie die Prognosen zum Finanzausgleich zeigen, sind wir künftig noch mehr von den anderen Gemeinden und dem Kanton abhängig als bisher. Die Schere wird von Jahr zu Jahr grösser.

Mit den zahlreichen anstehenden Investitionen bleibt die finanzielle Führung der Einwohnergemeinde Oberburg weiterhin eine äusserst schwierige Aufgabe. Diesem Umstand wird seitens des Gemeinderates Rechnung getragen, in dem das Thema Finanzen an jeder Sitzung das Starttraktandum bildet. Bei anstehenden Ausgaben und Investitionen wird jeweils gut abgewogen, was machbar ist und was nicht.

5. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. September 2022 das vorliegende Budget verabschiedet und empfiehlt die folgenden Anträge:

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.88 (*unverändert*)
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.10 Promille des amtlichen Wertes (*unverändert*)
- c) Genehmigung der Hundetaxe von Fr. 50.- pro Tier (*unverändert*)
- d) Genehmigung Budget 2023 bestehend aus:

		<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Gesamthaushalt	Fr.	11'493'309.00	11'331'782.00
Aufwandüberschuss	Fr.		161'527.00
Allgemeiner Haushalt	Fr.	10'375'383.00	10'375'383.00
Aufwandüberschuss	Fr.		0.00
SF Feuerwehr	Fr.	232'167.00	205'900.00
Aufwandüberschuss	Fr.		26'267.00
SF Abwasserentsorgung	Fr.	685'709.00	548'659.00
Aufwandüberschuss	Fr.		137'050.00
SF Abfall	Fr.	199'950.00	201'740.00
Ertragsüberschuss	Fr.	1'790.00	

Oberburg, 12. September 2022

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Präsident:
Werner Kobel

Der Sekretär:
Martin Zurflüh

Die detaillierten Unterlagen zum Budget 2023 und zum Finanzplan 2022-2027 können in der Gemeindeverwaltung oder unter www.oberburg.ch eingesehen werden.

Der Gemeindeverwalter steht Ihnen bei Fragen zum Budget 2023, zum Finanzplan 2022-2027 oder zu allgemeinen Fragen unter martin.zurflueh@oberburg.ch gerne zur Verfügung.